Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 5 (1915)

Heft: 5-6

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

6. Hagel. Bei drohendem Hagel wurden in Signau die „Schüsse" (Schaufel, auf der das Brot in den Ofen „geschossen" wird) mit einem Tuch umwickelt und in eine Ecke gestellt. Daher soll es in Signau fast nie gehagelt haben. B.

Bücheranzeigen.

Dr. Franz Niderberger, Sagen, Märchen und Gebräuche aus Unterwalden, 3. Teil, 1. Band. Stans 1914 (B. Spichtig). 623 S. 8⁰. Preis Fr. 5.—.

Der dritte Teil der volkskundlichen Sammlungen Niderbergers ist, wie er im Nachwort S. 623 erklärt, viel umfangreicher ausgefallen, als er anfangs geglaubt hatte; deshalb die Teilung in zwei Bände. Der vorliegende enthält die religiösen Sitten und Sagen; der zweite wird die profanen Bräuche, Sitten und Sagen bringen. Zur Behandlung gelangen: Taufe S. 9, Firmung S. 29, Altarsakrament S. 33, Bußsakrament S. 83, letzte Ölung S. 150, Priesterweihe S. 192, Ehe S. 300, Kirchenjahr S. 318 (von Kaplan J. J. Röthlin in Sarnen bearbeitet), Varia (Wallfahrtsorte S. 415, Gebet und Eid S. 439, Bruderschaften S. 457, Glocken S. 518, Beschwörungen S. 526, Aberglauben S. 590, Sagen S. 620).

Für die volkskundliche Forschung enthält das Buch z. T. recht wertvolles Material, das sonst nur schwer oder gar nicht zugänglich war. Kirchen- und Kulturgeschichte werden durch die genauen Einblicke in das kirchliche Leben des Ländchens Unterwalden daran wohl auch Interesse haben. Hoffentlich wird das Erscheinen des zweiten Teiles, der die weltlichen Bräuche enthalten soll, durch die Zeitereignisse nicht allzu weit hinausgeschoben. Für die Volkskunde wird er voraussichtlich noch reichhaltiger sein als der vorliegende erste. Hs. B.

Hermann Walser, Landeskunde der Schweiz. 2. verb. Aufl. Berlin u. Leipzig 1914 (Sammlung Göschen Nr. 398). 147 S.

In knapper Übersicht bringt das kleine Büchlein auch in seiner zweiten Auflage das wichtigste über die Landeskunde der Schweiz, S. 125 f. auch einiges wenige über die Formen der ländlichen Siedelung. Hs. B.

Rod. Lanz, Il Biviano. Poesias divêrsas sur fatts legendiarics ed istorics, e memorias e raquints istorics an prosa an romantsch da Baiva. IIa ediz. 1911, Ediziun e proprietet dell' autur (in Bivio). 164 S.

Das Büchlein, dessen erste Auflage 1887 erschien, ist schon deshalb interessant, weil es der einzige Zeuge einer kleinen Sprachinsel rätoromanischer Sprache im Kt. Graubünden ist. Kaum hundert Personen sprechen noch diesen Dialekt in der Gemeinde Bivio. Es bietet aber in seinen historischen und kulturhistorischen Bildern, den Liedern und Sagen, Sprichwörtern und Erzählungen, die der Herausgeber z. T. auf Grund mündlicher Mitteilungen alter Einwohner von Bivio gesammelt hat, weiter manch volkskundlich Wertvolles. Hs. B.

Oskar Wettstein, Die Schweiz. Land, Volk, Staat und Wirtschaft. Leipzig u. Berlin 1915 (Aus Natur und Geisteswelt 482). VI, 114 S. Preis geb. Mk. 1. 25.

Seinen Zweck erfüllt das Büchlein ganz: es gibt dem, der sich über die Schweiz unterrichten will, kurze und gute Auskunft. Auch der Schweizer

kann viel daraus lernen. Es umfaßt: 1. Land. 2. Volk, 3. Geschichte, 4. Staatsverfassung, 5. Wirtschaftliche Verhältnisse, 6. Materielle und 7. Geistige Kultur. Das volkskundliche Gebiet wird darin selbstverständlich nur kurz berührt, so im 2. Kapitel bei der Besprechung der Rassen und Volksstämme der geschichtlichen Zeit; im 6. (S. 93—96) werden Wohnungswesen, Kleidung, Nahrung, Sitten und Gebräuche, Spiele und Tänze behandelt, im 7. Sprache. Hs. B.

Ernst Gagliardi, Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft bis zum Abschluß der mailändischen Kriege (1516). Darstellung und Quellenberichte. Leipzig, R. Voigtsländer's Verlag (1913). (Voigtsländer's Quellenbücher Bd. 67.) 215 S. Preis Fr. 2.—.

Für den Unterricht in Schweizergeschichte wird das handliche Büchlein besonders wertvolle Dienste leisten, da es die wichtigsten Quellenberichte in guter Auswahl und zuverlässigen Abdrucken bietet und zu allen Quellenstücken treffliche Einleitungen und Erklärungen gibt. Aber auch für die Volkskunde ist manch interessantes Dokument darin enthalten: Die Befreiungssage S. 27 ff. (Abdruck aus dem „weißen Buch" von Sarnen), das alte Tellenlied, das Volkslied auf den Kriegszug nach Mülhausen 1468, S. 121 ff. u. ä. Hs. B.

Soldatische Volkskunde.

Diejenigen unserer Leser, die sich dafür interessieren, können den Vortrag unseres Obmannes, Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, über dieses Thema und eine beliebige Zahl deutscher und französischer Fragebogen gratis vom Unterzeichneten beziehen. Wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele an dieser wertvollen Sammlung beteiligen und uns Beiträge einsenden würden. Jeder, auch der kleinste, ist uns herzlich willkommen.

Für die Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde:
Der Schreiber:
Dr. phil. Hanns Bächtold,
St. Johann-Vorstadt 63, Basel.

Folk-lore militaire.

Nos lecteurs s'adressant au soussigné reçoivent gratuitement la conférence du président de notre société sur le folk-lore militaire et autant d'exemplaires du questionnaire qu'il leur faudra. Nous serions heureux de pouvoir intéresser nos membres pour ces recherches et de recevoir beaucoup de réponses. Pour tous les renseignements s'adresser au secrétaire de la

Société Suisse des Traditions populaires
Hanns Bächtold, Dr. phil.,
63, St. Johann-Vorstadt, Bâle.

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Basel. - Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Augustinergasse 8, Basel.
Für Mitglieder (Jahresbeitrag 3 Fr.) gratis.
Rédaction: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Bâle. - *Administration*: Société suisse des Traditions populaires, Augustinergasse 8, Bâle.
Gratuit pour les sociétaires (cotisation annuelle 3 frs.).

Druck von G. Krebs, Fischmarkt 1, Basel.